

39619 Kassuhn (SAW)

[~9 km sw Arendsee (Altmark); UTM: U32 661 5836]

Fest steht, das Kassuhn bereits im Jahre 965 schriftlich erwähnt wurde. Fest steht damit auch, dass es damit zu den ältesten Orten der Altmark gehört. Den Namen hat das Dorf wahrscheinlich von seinen ehemals slawischen Bewohnern: Der Autor ist der Ansicht, dass er sich aus einem ihrer Vornamen, der auf „-un“ endete, entwickelt hat (vgl. Penkun, MV).



SO

Die heute sichtbare Kirche aus Feldstein stammt aus dem letzten Viertel des 13. Jh. Von den kleinen, spitzbogig bzw. dreieckig schließenden bauzeitlichen Fenstern haben sich das westliche Paar und die Zweifenstergruppe in der Ostwand erhalten. Da Kassuhn schon zu Zeiten Kaiser Ottos I. (912-973) erwähnt wurde, wird dieser Ort bestimmt einige Vorgängerkirche gehabt haben. Jedenfalls stammt die große, blockförmige Taufe auf kreisförmig gemauertem Plateau aus einer Zeit, in der die Taufe noch durch völliges Untertauchen des Täuflings oder mindestens dessen Kopfes vollzogen wurde. Der Autor vermutet das 11. Jh.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Fleetmark, Schernikau, Vissum.](#)



NW